

Ausland.

Der Prinz-Erbfolger Ferdinand von Rumänien ist mit dem Prinzen Karl nach Berlin abgereist.

Der deutsche Botschafter Hr. v. Schön und Gemahlin gaben am gestrigen Dienstag in Paris zu Ehren des Präsidenten der französischen Republik und dessen Gemahlin ein Dinner, welchem bewohnten: Der Ministerpräsident und Minister des Äußern Doumergue, der Botschafter Österreich-Ungarns und Italiens, die Senatoren Ribot und Bichon mit ihren Gemahlinnen, der Abgeordnete Jules Roche, der Großkanzler der Ehrenlegion General Florentin mit Gemahlin und Tochter, der neuernannte französische Botschafter in Petersburg Paleologue, General Beaudeau mit Gemahlin, Prinz von Anjou und Tochter, der deutsche Botschafter in Konstantinopel Hr. v. Wangenheim, der Vizepräsident des Reichstages des Äußern Margeot mit Gemahlin, Frau v. Mutius, der Direktor des Protokolls William Karlin, Marineattaché Hr. v. Wibra, Legationsrat Graf Bray und Legationssekretär Prinz zu Sickingen. An das Dinner schloß sich ein Empfang an, zu welchem die Mitglieder des diplomatischen Korps sowie zahlreiche hohe Beamte, Senatoren und Abgeordnete, Mitglieder der Akademie Française, der Gesellschaft der deutschen Kolonie und Vertreter der Presse geladen waren.

Aus der Schlußung der Konferenz für die Sicherheit des Lebens auf dem Meere, die am gestrigen Dienstag in London stattfand, wird mitgeteilt, daß der Vortragslaut der von Großbritannien, Deutschland, Frankreich, den Vereinigten Staaten, Österreich-Ungarn, Italien, Spanien, Schweden, Norwegen, Holland, Belgien und Dänemark unterzeichneten Konvention 74 Artikel enthält und vor dem 15. Februar nicht veröffentlicht werden wurde, um den Abordnungen der die Konvention abschließenden Staaten Zeit zu geben, den Vortragslaut ihren Regierungen mitzuteilen. Es ist vorgesehen, einen internationalen Dienst zu schaffen, um den Eingang in nordatlantischen Ozean zu beobachten und dort treibende Boote zu verfolgen. Es sei beabsichtigt, diesen Dienst der Küstliche der Vereinigten Staaten zu unterstellen. Rußland hat die Konvention nicht unterzeichnet. Dem Vernehmen nach erwarten seine Delegierten Instruktionen von Petersburg.

Zwei Erlassse Cuvier Paschas. Die Konstantinopeler Zeitungen veröffentlichten zwei Erlassse des Kriegeministers. Der erste Erlass legt den majestätischen und christlichen Truppen strenge Erfüllung der religiösen Pflichten auf, denn eine Armee ohne Religion habe keinen Wert; der zweite Erlass untersagt den Offizieren bei Strafe der Entlassung oder der Stellung zur Disposition, an öffentlichen Orten zu trinken.

Ein Revolveranschlag in Kalkutta. Am Montagabend ereignete sich in Kalkutta ein neues politisches Attentat. Der Untersuchungsbeamte der Kriminalpolizei wurde auf offener Straße durch Revolvergeschüsse getroffen und zwar in Gegenwart von Hunderten von Passanten. Niemand versuchte den Mörder zu ergreifen. Nach langer Jagd, auf welcher der Mörder mehrere Schiffe abgab und zwei Personen ver wundete, konnte er von einem Ordnungsoffizier festgenommen werden.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 21. Januar 1914.

Bevölkerungsstatistik in der Stadt Gießen für das Jahr 1913.

Die Eheschließungen des Jahres 1913 belaufen sich nach der Angabensatz 13 auf 208 (212 in 1912). Die Eheschließungen fielen auf die einzelnen Monate wie folgt: Januar 12 (7), Februar 6 (15), März 20 (17), April 18 (15), Mai 32 (30), Juni 13 (13), Juli 15 (17), August 21 (21), September 18 (27), Oktober 27 (22), November 17 (11), Dezember 9 (17). Es entfielen in Gießen bei 31 000 Einwohnern auf 1000 Einwohner 6,60 Ehen gegenüber 7,7 im Deutschen Reich und 7,5 im Großherzogtum Hessen (nach der Reichsstatistik für 1910).

Die Gesamtzahl der Geburten in Gießen beläuft sich auf 1148 (gegen 1043 in 1912 und 1116 in 1911) und entfielen davon auf Knaben 600 (595, 565), auf Mädchen 548 (538, 541). Unter der Zahl der Kinder, welche 1913 das Licht der Welt in unserer Stadt erblickten, sind 844 ehelich geboren (760, 793), darunter Knaben 442 (370, 391) und Mädchen 402 (309, 402). Die Gesamtzahl der unehelichen Geburten beträgt 304 (283, 323), unter diesen sind 158 Knaben (135, 174) und 146 Mädchen (148, 149). Auf die ortsanfällige Bevölkerung der Stadt entfielen allein 598 Geburten, 310 Knaben und 288 Mädchen (1912 578, 277, 301). Durch ortsfremde Mütter, die in Kliniken und Anstalten Unterzucht fanden, entfielen 550 Geburten mit 290 Knaben und 260 Mädchen (1912 443, 228, 237). Von 304 unehelichen Geburten des Jahres 1913 (283) entfielen 64 auf einheimische Giesener Mütter (52) und 240 Kinder auf ortsfremde Mütter (231). Für die ortsanfällige Bevölkerung unserer Stadt Gießen betragen die unehelichen Kinder auf je 100 Geburten 6,65, für das Großherzogtum Hessen 7,60 und für das Deutsche Reich 9,10.

Der Tod hat im letzten Jahre im ganzen 594 Menschen (572) in unserer Stadt dahingerafft, zu denen 84 Totgeburtten kommen,

erwähnte sich das Publikum und bereitzte dem Stille eine besondere Aufnahme. Die Aufführung zog sich bis Mitternacht hin.

Ein unbekanntes Jugendwerk Flauberts. Die Gesellschaft ehemaliger Schüler des Lyzeums von Rouen veröffentlichte in der letzten Nummer des Lyzeums von Rouen ein unbekanntes Jugendwerk Flauberts, das von großem literarischen Interesse ist. Es handelt sich um einen historischen Aufsatz aus dem Jahre 1837. Der zukünftige Verfasser von Salammbô war damals erst 13 Jahre alt, was umso mehr in Erwähnung zu bringen ist, als sein Aufsatz von umfänglichem Wissen zeugt. Der Titel des aufsehenerregenden Werkes ist „Der allgemeine Charakter der ersten und zweiten Periode des Mittelalters sowie ihre wesentlichen Beziehungen und Unterschiede“. Es wäre allerdings verfehlt, in dieser frühen Arbeit Flauberts schon Spuren des kommenden Meisters geschichtlicher Romane auszuweisen zu wollen. Immerhin hat Flaubert in dieser Handschrift keineswegs nur eine gedächtnismäßige Anbahnung von Tatsachen angedeutet, sondern eine wahrhaft lebendige und selbständige Auffassung des in der Schule geordneten Stoffes. Doch sogar diese geschichtliche Arbeit eines Dreizehnjährigen durchaus persönliche und originelle Färbung anweist, zeigt klar ein Bewußtsein mit dem ich lange persönlichen Geschichtsvorstellungen seines Lehrers übereinstimmt. Man darf allerdings nicht erwarten, in dieser Jugendarbeit Anzeichen für Flauberts späteren literarischen Ruhm zu finden. Höchstens zeugt vielleicht die gemeinliche, epikuräische Prosa, die der Aufsatz an einigen Stellen aufweist, von der kommenden Sprachgewalt des künftigen Romanchriftstellers.

Kapitän Scotts Tagebücher im Britischen Museum. Am 17. Januar, genau 2 Jahre nach dem Tode, an dem Kapitän Scott den Südpol erreicht hat, sind im Britischen Museum seine Tagebücher öffentlich ausgestellt worden. Sie liegen in einem einfachen Holzkasten unter Glas. Im ganzen sind es neun große Bücher und sechs kleine Notizhefte. Von diesen ist eines an der Stelle aufgeschlagen, wo Scott am 17. Januar 1912 die Antarktis am Südpol eingetroffen hat. Ein anderes dieser kleinen Bücher, das letzte ist auf der letzten beschriebenen Seite aufgeschlagen. Scott hat die letzte Eintragung mit „Heute geacht“ die Schiffe sind zu verlassen, aber man sieht an ihnen, wie Scott unter Kälte und Schwäche litt. Die Reliquien sind übrigens noch nicht in den Besitz des Museums übergegangen sondern liegen einverwahrt dort, bis der Sohn Scotts 21 Jahre ist und dann entscheidet, ob sie dauernd im Besitze des Museums bleiben sollen oder nicht.

welche bei der Sterblichkeitsziffer, der auch bei der Geburtenziffer, unter Berechnung bleiben. Von den 1913 Verstorbenen entfielen auf die Giesener anfällige Bevölkerung 141 männliche und 138 weibliche, im ganzen 279 Personen (166, 198 — 364). In Kliniken und Anstalten verstarben im ganzen 315 ortsfremde Menschen und unter 183 männliche und 132 weibliche Personen (308, 163, 145). Unter den Verstorbenen befanden sich 54 ehelich geborene Kinder und 18 unehelich geborene Kinder unter 1 Jahr alt, unter diesen 36 ortsfremde Kinder.

Verachtet man die Zahlen der Geburten und Sterbefälle, die auf die ortsanfällige Bevölkerung in den letzten beiden Jahren entfielen, so ist bei den Geburten eine geringe Vermehrung von 20 oder rund 4 Prozent gegen das Vorjahr festzustellen. Erreicht aber ist, daß der Tod im Jahre 1913 eine so geringe Ernte in Gießen gehalten hat, wie dies in den letzten 10 Jahren niemals der Fall gewesen ist. Wir fügen deshalb für diesen Zeitraum die Sterblichkeitsziffern an. Es haben: 1904 342, 1905 359, 1906 364, 1907 388, 1908 341, 1909 320, 1910 303, 1911 307, 1912 364, 1913 279 Personen.

Anfolge der günstigen Sterbeziffer für 1913 und der um 4 Prozent erhöhten Zahl der Geburten stellt sich der Ueberschlag der Geburten verglichen mit dem allerdings sehr ungünstig abwickelnden Vorjahr außerordentlich günstig, aber auch mit den beiden Jahren 1910 und 1911 verglichen recht günstig dar.

Der Ueberschlag an Geburten über die Verstorbenen unserer heimischen anfälligen Bevölkerung stellt sich 1908: 330, 1909: 339, 1910: 323, 1911: 299, 1912: 214, 1913: 319. — Verglichen mit dem Durchschnittsergebnissen im Deutschen Reich und im Großherzogtum Hessen nach der vorliegenden letzten Reichsstatistik für das Jahr 1910 sind die Ergebnisse der Geburten, der Sterbefälle und des Geburtenüberschusses für 1913 in unserer Stadt bei 31 000 Einwohnern auf je 1000 Einwohner:

Gießen	Deutsches Reich	Hessen
Geburten	19,30 (18,67)	30,70
Sterbefälle	9,90 (11,04)	17,10
Ueberschlag Geburten	10,30 (7,00)	13,60

Bei diesem Vergleich kommt man zu dem Schluß, daß der Gesundheitszustand der Bevölkerung in Gießen besser sein muß, als der im Reich und im Großherzogtum Hessen. Die Sterblichkeit ist zahlenmäßig um rund 50 Proz. niedriger in Gießen als im Reich und um 35 Prozent geringer als in Hessen. Die Gründe hierfür mögen auch wohl in den hygienischen Einrichtungen Gießens zu suchen sein. Unsere Stadt mit ihrer fast ununterbrochenen Kanalisation, ihrem Wasser- und ihren Abwasserkanälen, ihren Kliniken, ihren Wohnungen sowie ihrer gesicherten gesunden Lage ist ohne Bedenken als gesunde Stadt zu bezeichnen.

Auch die jährliche Sterblichkeitsziffer ist es, die einen einigermaßen guten Abdruck des Lebensstandes der Geburten für Gießen verdeutlicht. Denn auf die natürliche Vermehrung unserer Bevölkerung können wir stolz sein, darin übertreffen wir hinter dem Durchschnitt im Reich und in Hessen weit zurück. Gießen hatte im Jahre 1878 mit seinen rund 14 000 Einwohnern für seine einheimische Bevölkerung 370 Geburten. Würde man diese Zahl für heute auf unsere 31 000 Einwohner annehmen, so müßten statt 600 mehr wie 750 Giesener Kinder jährlich zur Welt kommen.

Tagestafel der Mittwoch, den 21. Jan.: Stadttheater: „Eine Frau ohne Bedeutung.“ Anfang 7 Uhr.

Vortrag des Rechtsanwalts Raab über Haftpflicht und Verkehrsmittelhaft, sowie über den Beibruch. Abends 8 Uhr im Hotel Schöy.

Keine Verlegung des Sitzes Gießen-Rulda. Die Königl. Eisenbahndirektion in Frankfurt am Main hat der Kaiserl. Bürgermeisterei und dem Kaufmännischen Verein folgende Mitteilung als Antwort auf eine Vorstellung vom 2. Januar d. J. zugehen lassen: „Von einer Verlegung des Sitzes Gießen 227 Gießen-Rulda (Gießen ab 216 nachm.) auf den Vormittag haben wir nach Prüfung der uns auch von der Großh. Handelskammer in Gießen mitgeteilten Bedenken abgesehen, dagegen in Aussicht genommen, einige minder wichtigen Aufenthalte zu beseitigen. Durch die Aushebung dieser Haltestellen wird eine Kürzung der Reisedauer erreicht, die Anschlüsse in Rulda werden sichergestellt und außerdem wird in Gießen der Anschluß an den D. 28 nach Bad-Nauheim, Bad Homburg, Wiesbaden und Frankfurt a. M. gewonnen. In Rulda werden die Sitzzüge vom 1. Mai d. J. ab 2.27/29 und 2.26/28 nachm. verkehren.“

Gewerbeausstellung 1914. Der Ausstellungsvorstand hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, als Weidenschluß für Aussteller den 10. Februar festzusetzen. Als Eröffnungstermin für die Ausstellung wurde Samstag, 16. Mai, festgelegt.

Verleihung. Der Großherzog hat dem Postsekretär Joseph Kämmerer zu Darmstadt das Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen.

Der Hessische Landes-Lehrerverein wird seine Sitzung nicht, wie vorgesehen, in Plungstadt, sondern in Darmstadt abhalten.

Submissionszentrale der hessischen Handelskammern. In der Sitzung der Großh. Handelskammer Mainz wurde ein Mitteil für die Veranlassung der hiesigen neu geschaffenen Submissionszentrale der hessischen Handelskammern gewährt, für die eine Kommission bestellt werden soll und zu welcher jede Handelskammer ein Mitglied und einen Stellvertreter ernannt. Die Kammer wählte als ihr Mitglied in der Kommission Kommerzienrat Schöhl und als dessen Stellvertreter Kommerzienrat Straßmeyer.

Bestellung von Güterwagen. In den Monaten Februar und März pflegt alljährlich ein gesteigerter Güterverkehr einzutreten, der besonders die bedeckten Güterwagen stark in Anspruch nimmt. In der Hauptsache kommen Dingenmittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse in Frage. Damit den Anforderungen an bedeckten Wagen auch in diesen Monaten möglichst rechtzeitig entsprochen werden kann, erachtet es dringend erwünscht, daß mit dem Bezug der Maschinenwagen für das Frühjahr rechtzeitig, d. h. schon im Januar begonnen wird. Durch volle Ausnutzung des Ladegewichts der Güterwagen würde die Bedarfszahl an Wagen wesentlich eingeschränkt werden können; ferner würde die schleunigste Be- und Entladung der Wagen den Wagenumlauf verbessern. Es wird noch darauf hingewiesen, daß bei Ausnutzung des Ladegewichts der Güterwagen von 15 und mehr Tonnen Ladegewicht in gewissen Fällen ein Frachtnachschuß gewährt wird.

Giesener Stadttheater. Die Journalisten. Viktor Fremstadts schon etwas altlich gewordenes Lustspiel von den Journalisten ging gestern Abend nach jahrelanger Pause wieder einmal über unsere Bühne und man muß gestehen, daß es dort Rotted prächtig verstanden hat, das Stück mit neuem Leben zu erfüllen. Heutzutage, wo jeder glaubt, daß gerade seine Angelegenheiten die wichtigsten seien, wenn schon es sich nur um eine ganz gewöhnliche Bereinigung handelt, geht es ja nicht mehr so gemäßlich auf den Festungsreaktionen zu, aber dennoch sieht man auf dem sich neugierig verneigenden Konrad Rott, dem Top des Lustspielchen. Die Aufführung, die von Herrn Rotted geleitet wurde, war flott und lebendig. Herr Rotted wickelte trotz einer Unablässigkeit den schmeißigen Scherzender mit hinreichender Lebenswirklichkeit. Als Gutscherr zeigte sich Frau Sonntag-Blume wieder von ihrer lebenswichtigen, beleuchteten Seite, und insam-

men mit Rott errang sie sich einen starken Erfolg. Ein wenig zu ungenügend gab sich Herr Schubert als Oberst. Sehr erfreulich war Herr Bruchwies als ständiger Proviseur. Herr Twardowski gestaltete den Scherz mit erschütternder Kraft. Einen prächtigen Eisenbürger spielt Herr Goff als Weinhandler. Ein lieber, kleiner Wellmann war Herr Grotzer. Herr Bold charakterisierte den Blumenberg mit gutem Erfolg und Herr Grotzer Braun fand sich mit dem Baron v. Zenden, einer Rolle, die ihm wenig zu liegen scheint, ebenfalls recht gut ab. Zu erwähnen wäre noch Hrl. Sander als Irma und Herr Schum als Koch.

Stadttheater. Es sei daran erinnert, daß die heutige Aufführung von Oskar Wildes Schauspiel „Eine Frau ohne Bedeutung“ die überhaupt letzte des interessanten Werkes ist. — An Kaisers Geburtstag nachmittags 3 Uhr findet eine Wiederholung der „Humboldtianer“ des Stederschen Schauspielers aus Gießens Vergangenheit statt und zwar zu neuen Breiten. Zur Festvorstellung zu Kaisers Geburtstag am Dienstag Abend nächster Woche ist diesmal ein weiteres Werk gewählt worden und zwar Moser und Schöndorfs Lustspiel „Krieg im Frieden“, das als Lieblingsstück des alten Kaisers Wilhelm und des jetzigen Kaisers gilt und schon öfter an den kaiserlichen Theatern bei offiziellen Gelegenheiten gegeben wurde. Es sei dabei auch daran erinnert, daß der Rittergüter des Werkes, Franz v. Schönthan, der der deutschen Bühne so viele lebenswichtige Werke geschenkt hat, vor kurzem gestorben ist. — Ausdrücklich sei auch auf das Schauspiel des Königl. Bayer. Hofkapellmeisters Konrad Treber in der Bauernposse „Jägerblut“ am nächsten Sonntag Abend hingewiesen. Konrad Trebers umwundene Komik findet in der Rolle des Dorfbabiers „Jäger“ prächtige Gelegenheit, sich zu entfalten und sicher wird ein volles Haus den berühmten Gast bestrahlen, zumal die Abonnenten ermäßigte Eintrittspreise genießen.

Postdienst an Kaisers Geburtstag. Wie uns das Postamt mitteilt, findet am 27. Januar nur eine einmalige Brief-, Paket- und Geldbestellung statt. Die Posthalter sind von 8—9 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 1 1/2 Uhr nachmittags geöffnet.

Einlieferungsbedingungen bei Postagenturen. Die Postagenturen können fortan nach eigenem Ermessen, jedoch unter ihrer Verantwortung, einen oder mehrere ihrer von der Postverwaltung zugelassenen ständigen Vertreter ermächtigen, Posteinlieferungsstücke selbständig zu vollziehen, sowie in Posteinlieferungsstücken zu quittieren.

Größe Heiterkeit. Am gestrigen Abend nachmittags ein mit dem 5-Uhr-Jug angekommenen Dauterer, der auf sein einfaches Zweirad seine bessere Hälfte aufnahm. Sie vorne und er hinten saßen, ging vom Bahnhof in flotten Tempo darnach durch die Bahnhofstraße in die Stadt. Der schallende Beifall der Vorübergehenden schien den Fahrern zu gefallen, denn sie stimmten, rechts und links schauend, lächelnd zu.

Kleine Mitteilungen. In Busbach kam gestern nachmittags auf der Eisenbahn Hrl. Kartha Christ aus Griedel zu Fall, wobei sie sich einen Beinbruch zuzog. — In Laugenhagen beim Schlachten der Landwirt Heinrich Euler ein Riesen Schwein von 6 1/2 Zentnern. — Beim Landwirt Schneider in Büdingen entstand dadurch ein Feuer, daß Heide, die dicht am Ofen hing, in Brand geriet. — Am Bau der neuen Rheinbrücke fiel dem von der Firma Holmann beschäftigten Zimmerpolier Conrad von einer Höhe von 3 Metern eine schwere Kette von einem Kran auf den Kopf.

Landkreis Gießen.

-cht. Rittershausen, 20. Jan. Gestern Abend fand Gemeinderatsitzung statt, in der die beiden neuen Gemeinderatsmitglieder vereidigt wurden. Auch die alten Gemeinderatsmitglieder, die ihr Amt niederlegen wollten, waren vollständig erschienen.

S Lang-Göns, 20. Jan. Die Feldbereinigung in unserer Gemarkung, die schon seit 1907 im Gange ist, ist bald beendet. Die Wundzettel sind bereits im November v. J. übergeben, und wie man hört, wird die Uebergabe der neuen Grundstücke wahrscheinlich diesen Herbst erfolgen. Es sind nur noch einige Kulturarbeiten zu vollenden, die Schleifung einiger kleiner Hohlwege, Ausheben von Gräben usw. Die Verschleifung des Hohlweges Verbindungsweg nach Dornholsbach ist ungefähr in zwei Monaten vom Hoch- und Tiefbauunternehmer Karl A. Schäfer fertiggestellt worden, wobei 14 530 Kubikmeter Erde und 34 135 Kubikmeter Muttererde bewegt wurden. Das gewonnene Land beträgt 12 680 Quadratmeter.

Kreis Alsfeld.

f. Alsfeld, 20. Jan. Bei der heutigen Beigeordnetenwahl wurde Mollereibeführer H. Grieb mit 137 Stimmen gewählt.

Kreis Schotten.

Herchenhain, 20. Jan. Die hiesige Spar- und Darlehenskasse hielt gestern eine Hauptversammlung ab, in welcher ein neuer Rechner ernannt werden sollte. Der bisherige Rechner Heinrich Jost II., Wäldermeister, welcher nahe 5 Jahre die Kasse verwaltete, legte sein Rechneramt nieder. Der Vorstand verlangt jedoch laut Satzung eine halbjährige Kündigung.

Kreis Friedberg.

Friedberg, 20. Jan. Heute fand unter dem Vorsitz des Geh. Oberinspektors Scheuermann von Darmstadt die mündliche Entlassungsprüfung der Abiturienten der Klasse Ia des hiesigen Lehrerseminars statt. Dieselbe dauerte drei Tage. 33 Abiturienten unterzogen sich derselben. Drei wurden dem Abiturienten befreit. Am Donnerstag werden sie entlassen, um dann Verwendung im hiesigen Schuldienste zu erhalten.

Bad-Nauheim, 20. Jan. Beim Schlittschuhlaufen auf dem großen Teich trug sich heute ein Unglücksfall zu. Ein hiesiger Buchhändler, der an den seitwärts gerichteten Schrauben seiner Schlittschuhe hängen blieb, stürzte so unglücklich, daß er sich dabei einen schweren doppelten Beinbruch zuzog. Nützliche Hilfe mußte sofort herangezogen werden.

Silbel, 21. Jan. In der Nacht auf Montag wurde in einem in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Verkersheim gelegenen, dem Mechaniker Bacher gehörigen Anwesen eingebrochen. Das Geschäft ist mit einem etwa 1,50 Meter hohen Drahtzaun umgeben. Der Drahtzaun war an einer Stelle mittels Drahtseile durchschnitten. Die Türen zum Hühner- und Entenstall waren erbrochen und Hühner und Enten im ungefähren Werte von 300 Mk. gestohlen. Die Täter sind noch nicht ermittelt. Ein an Ort und Stelle geschaffener Polizeihund nahm die Spur auf und verfolgte sie bis kurz vor Darheim.

Olarben, 21. Jan. Dieser Tage wurden die hiesigen Einwohner durch Feuerzüge erschreckt. In dem Strich von Leonhardischen Anwesen, welches an den Guts-pächter Wendel verpachtet ist, stiegen Flammen aus dem Schornstein empor. Zum Glück wurde nur ein Kaminbrand festgestellt, der bald wieder gelöscht werden konnte.

Busbach, 20. Jan. Gestern Abend hielt Ingenieur Reumann aus Darmstadt im Auftrage des Rotenkreuzes einen interessanten Lichtbild-Vortrag über: 1. Vintennschiff, Panzerkreuzer-Artillerie, 2. Torpedobooten und Minen, 3. Die im Kriegsschiff und seine Bewaffnung. Der Vortragende des Rotenkreuzes eröffnete den Vortrag durch eine Begründung der zahlreich erschienenen Zuhörer.

Am 18. ds. Mts. verschied nach nur wenige Tage dauernder schwerer Krankheit der Grossh. Oberlehrer an dem Realgymnasium und der Oberrealschule zu Giessen

Professor Ferdinand Bodenstein

Während seiner kurzen hiesigen Tätigkeit hat er sich durch seine Pflichttreue, sein gerades und freundliches Wesen bei seinen Kollegen und Schülern allseitige Verehrung erworben. In Treue werden wir seiner gedenken.

Giessen, am 20. Januar 1914.

Der Direktor und das Lehrerkollegium
des Real-Gymnasiums
und der Oberrealschule

1054D

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuender Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen Mutter

Frau Jettchen Rosenthal geb. Marxsohn

sagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Rosenthal.

Giessen, den 21. Januar 1914.

1085D

Giessener Paedagogium

Individuelle und schnelle Vorbereitung auf alle Klassen höherer Schulen, besonders

Einjährigen - Abiturienten - Examen.

Kleine Klassen. Arbeitsstunden. Abendkurse. Gute Erfolge: Ostern 1913 erreichten von 17 Kandidaten 16 ihr Ziel, teilweise mit bedeutendem Zeitgewinn. Frequenz im Sommer-Semester 1913: 43 Schüler. Näheres (Referenz, besond. Giessener) durch den Leiter:

Direktor Brackemann, Bleichstr. 6.

Arbeits- und Nachhilfestunden in allen Fächern für Schüler aus Sexta bis Ober-Prima öffentl. höher. Schulen.

83

Montag, Dienstag u. Mittwoch

19. bis 21. Januar

findet mein diesjähriger

**Verkauf zurückgesetzter Waren,
trübgewordener Wäsche und Reste**

zu stark ermäßigten Preisen statt

Besonders aufmerksam mache ich auf einen
Posten Herrenkragen und Manschetten
in modernen Formen

Dieser außergewöhnlich billige Verkauf findet alljährlich
nur an diesen 3 Tagen statt.

Seltersweg 81^{1/2}
Fernruf 2064

[1024a]

Carl A. Hartmann

Wäsche-Fabrik — Aussteuergeschäft

Für die herzliche Teilnahme an dem schweren Verluste sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Käthe Becker, geb. Werner.

Giessen, den 21. Januar 1914.

1001

Schon wieder ein neuer Hut!



„Ja, Männchen, diesen Hut habe ich mir dadurch zusammengespart, daß ich unseren täglichen Kaffee, der Dir immer so gut schmeckt, mit

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz
zubereitet und verbilligt habe.“

Durch Weber's Carlsbader Kaffeegewürz bekommen auch billigere Kaffeesorten den Geschmack von feinem Edelkaffee. Man spart vor allem eine erhebliche Menge Kaffeebohnen, sowie an Zucker, weil die Bestandteile von Weber's Carlsbader Kaffeegewürz bereits Süßstoffe enthalten.

Am Donnerstag, den 22. Januar 1914, abends 8^{1/2} Uhr, findet im großen Saale des Hotel Einhorn eine

öffentl. Versammlung
mit freier Aussprache statt.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Gutsbesitzer A. Wolf in Hunsbach i. E. über:

**Glaß-Lothringen und
das Reich.**

Zu dieser Versammlung ladet ergebenst ein, um rege Beteiligung bittend,

Giessen, den 19. Januar 1914.

940D

Der Verein der fortschrittlichen Volkspartei
Reg., Geh. Justizrat.

Donnerstag, den 22. Jan. 1914, abds. pünktlich 8^{1/2} Uhr, in der großen Universitäts-Halle:

VI. öffentlicher Vortrag

Herr Th. Kränzlin, Offizier des Norddeutschen Lloyd:
**Fahrten und Tätigkeit des
Norddeutschen Lloyd im
fernen Osten und der Südsee**
mit Lichtbildern.

Eintrittskarten zu einer Mark sind abends an der Kasse zu haben. Angehörige unserer Mitglieder zahlen die Hälfte. Garderobe 10 Pf.

Ortsverein. Kaufmännischer Verein.

Goldenes Kettenarmband

von Goldspielband, Bahnhofsstraße, durch Kaplandgasse, Neuenweg bis Gartenstraße verloren. Ehrlicher Finder erhält hohe Belohnung. Näheres bei Frau Blauf Wwe., Kaplandgasse 2.

Theater-Verein

Freitag, den 23. Januar, Gastspiel des Großherzoglichen Hoftheaters und der Hofmusik

1031D

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akt. v. Richard Wagner

Kassenöffnung 5^{1/2} Uhr

Anfang 6 Uhr :: Ende 10^{1/2} Uhr

Eintrittskarten und Textbücher bei E. Challier (Tel. 671) u. a. d. Abendkasse

Der Theater-Restaurateur (Café Ernst Ludwig, Tel. 100) nimmt Vorausbestellungen von Speisen und Getränken zur Verabfolgung in einer der beiden grossen Pausen entgegen und belegt auf Wunsch Tische im Haupt-Foyer oder im Erfrischungsraum des 1. Rang. wo reichlich Tische aufgestellt sein werden (Zugang vom Vestibül aus).

Kriegerverein Gießen

Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers verbunden mit dem

40. Stiftungs-Feste

Samstag, den 24. Januar l. J., abends 8^{1/2} Uhr, im Saale des Steins Garten.

Nur Mitglieder mit ihren eigenen Familienangehörigen und vom Vorstand eingeladenen Gäste haben Zutritt. Für weiter einladende Personen sind Einladungskarten bei Herrn Kaufmann A. Wolf, Seltersweg 6 zu haben.

Orden und Ehrenzeichen sowie Gattin- und Vereinsabzeichen bittet man anzulegen. — Sonntag nachmittag

Ausflug nach dem Philosophenwald

Giessen, den 21. Januar 1914. 1082v Der Vorstand.

Giessener Rudergesellschaft 1877 (E. V.)

Generalversammlung

Freitag, den 23. Januar, abends 9 Uhr, im Kaiserhof.

Tagesordnung:
1. Einleitung.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Bericht des Vorstands.

1007D

Wegen wichtiger Angelegenheiten bittet dringend um zahlreiches Erscheinen

Karneval - Gesellschaft Gießen

Sonntag, den 25. Januar, abends 7^{1/2} Uhr, im Café Ebel grosser

Maskenball

Herrenkarten Mk. 0.80. Im Vorverkauf Mk. 0.60 bei den Herren Petersen, Markt- platz, und Friseur Pfeil, Walltorstrasse. Damen frei!



Damen frei!

EIS-VEREIN E. V.

Bei günstiger Witterung:

Preis-Kunstlaufen

am Donnerstag, den 22. Januar, nachmittags 3 Uhr. Anmeldung bis mittag 1 Uhr an der Kasse. Näheres siehe Anschlag auf der Eisbahn. Von 3-5 Uhr Konzert.

Hermes Handels-Lehr-Institut
**Schreibmaschinen-
Schule**
West-Anlage 31



Einzig und Spezial-Ausbildung in
Maschinenschreiben
Stenographie
Buchführung usw.
Anfänger- und Fortbildungs-Kurse
Honorar mäßig
Beste Empfehlungen
Tages- und Abendkurse
Beginn täglich

Schellfische

1^{1/2} bis 5 Pfund, per Pfund 42^{1/2}
Rablian ohne Kopf 30^{1/2}
Bratfische per Pfund 23^{1/2}

H. H. Kalbfleisch
Seltersweg 12 [1007] Tel. 25

Stadtheater Gießen

Dir.: Hermann Steingoetter.
Mittwoch, 21. Jan. 1914, abends 7 Uhr:
12. Mittwoch-Abonnement-Vorstellung.

— Gewöhnliche Preise! —

Neubelt! Neubelt!

Eine Frau ohne Bedeutung

Schauspiel in 4 Akten von Oscar Wilde.

Ende 9^{1/2} Uhr. [1006C]

Liebigshöhe.

Donnerstag, 4-6 Uhr:

Kaffee-Konzert